

Es sind, wie
g Bauernhöfe
Fälle mehr als
wesensfremde
antasten, weil
t, noch Inhalt
wie es mit einer
rimittisiefelung
ter Entfagung
ammenbrechen
oraussetzungen.
zur Wahrheit,
weiter Volk und
nser Volk.

1 mm hoch, 45 mm breit, 10 Pfennig.
Anzeigen=Annahme für alle Zeitungen.

40 $\mathfrak{A}$, unter Kreuzband 65 $\mathfrak{A}$ für den Monat,
durch die Post 45 $\mathfrak{A}$ monatlich ohne Bestellgeld.

Postcheckkonto Köln Nr. 105 824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

41. Jahrgang.

Rundschau.

Hamburg. Der Kampfring junger Deutschnationaler ist auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat verboten und aufgelöst worden.

Belebe, Herr, erleucht', entflamme
Durch deinen Geist die weite Welt,
Und zeig' dich jedem Völkerstamme
Als Heiland, Friedensfürst und Held.

Roman von Henriette Bren.

„Ob er hinging? . . . Ob er die Brinkhofs Trina . . . fragte — Sie sahen sich gern, der Bernd und die Trina. Aber gesagt hatten sie es nie. Die beiderseitigen Eltern, das mußte er, wünschten heimlich diese „Taufheirat“. Aber das lag noch fern; und dem ehrenhaften Bernd mißfiel es eine „Freierin“ ins Geesse

Annemarie hatte ihrem Wilhelm ein großes Paket zurecht gemacht, vollgepropt mit warmen und nahrhaften Liebesbeweisen. Von „Kriegstrauung“ hatte der stattliche Wilhelm Brinkhof ein Wort fallen lassen. Er war sehr verliebt in sein schaffiges, hübsches Bräutchen; hätte sie gern als sein liebes Weib daheim auf seinem Hof gewußt. Aber das war Annemarie gegen den Strich. Kriegstrauung? Nur so alltagsmäßig — ohne hochgedachte Aussteuerungen und daffige Hochzeit — ohne alles? Nein. Für eine richtige Bauerntochter schickte das nicht, und zudem: sie mußte Bernd dem Vater ersehen; der alte Mattes zwang's doch allein nicht! „Also ade, Wilhelm! Schreib oft. Ich bleib' für dich, daß du wiederkommst“. Sie bot ihm die frischen Lippen. Er küßte sie heiß, immer wieder. Da war's mit ihrer Fassung vorbei: „Komm wieder!“ schluchzte sie auf — und lief fort, als schämte sie sich der Weichheit. . . Noch einer ging in diesen Tagen auf dem Heidehof um. Das war der Schatten des verstorbenen Sohnes, dessen Name im Vaterhause nie genannt wurde. Aber nun war der Schatten da und ließ sich nicht verschauen. — Der Bauer

In der Pause nach Görings Rede legte dieser den Kranz der Reichsregierung am Fuße des Kreuzes nieder. Im Rheinstadion fand am Nachmittag eine große Kundgebung statt von der SA, SS und dem Stahlhelm.

Das Mutterherz gedachte der Schuld nicht mehr. Ausgelöst war alles. Die große Zeit feste Zorn und Groll wie Spreu hinweg. Hände von Todfeinden fanden sich. Weit offen zum Verzeihen standen die Herzen. Wer für's Vaterland, die Heimat, für die Dageimgebliebenen sein Blut einsetzte, der sünzte alles. „O Clemens, Clemens! Armer Jung — mein Kind — wo bist du?“ Abends in der Schlafkammer floß das gepreßte Mutterherz über. Furcht und Scheu vor den Zornausbrüchen ihres Mannes waren vergessen. Was kümmerte sie das noch! Nur ihr verlorenes Kind — Ihr Kind. Sie klagte weh: „Hermann, Hermann! Hätten wir ihn verzeihen! Er hat gefehlt, schwer gefehlt, ich weiß es! Aber der Umgang mit schlechten Kameraden, seine Jugend . . . Sein Herz war gut . . . Wir hätten ihn halten sollen, Hermann! 's ist doch unser Gleich und Vut!“ Er suchte nicht an wie sonst, er gebot nicht mit Härte Schweigen. Er sagte nur leise und fest: „Verdichtung kann ich verzeihen, Ehrlosigkeit n! e! Welne nicht. Das ist abgetan. Du hast noch drei brave Kinder!“ Sie weinte still in sich hinein.

(Fortsetzung folgt).

Für Wirte! Zigarren- und Zigarettenspitzen m. Firma
Zigarrenbeutel billigt. **H. Braun.**

Am Grabe Schlageters

in Schöna u im Wiesenthal (badischer Schwarzwald) fand am Samstag um Mitternacht, während auf den umliegenden Höhen Feuer loderten, die Feier der Heimatgemeinde des deutschen Helden statt. Im Auftrage des Reichskanzlers hielt hier der preussische Kultusminister Rust die Gedächtnisrede.

Danzig. Die Wahlen zum Danziger Volkstag ergaben eine Mehrheit für die Nationalsozialisten und den sich ihnen anschließenden Jungdeutschen mit 109 226 gegen 105 839.

Der Reichskanzler hielt durch den Rundfunk eine Ansprache an die Danziger Bevölkerung, in welcher folgende Stelle besonders bemerkenswert ist:

Sie sehr mir als Nationalsozialisten es ablehnen, aus fremden Völkern Deutsche machen zu wollen, so fanatisch wehren wir uns gegen den Versuch, den deutschen Menschen seinem Volk zu entreißen. So sehr uns die Erkenntnis bewegt, daß der Krieg Leid und Unglück über die Menschen bringt, so sehr verpflichtet uns die Liebe zu unserer Heimat, für diese einzutreten. Der Nationalsozialismus kennt keine Politik der Grenzkorrekturen auf Kosten fremder Völker.

Für den

Ums- und Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs

durch Straßenbahnen, Kleinbahnen, Privatseilbahnen und Kraftverkehrsgesellschaften ist als Beauftragter Dr. jur. Erich Lübbert und als ständiger Vertreter Oberbaurat a. D. Dr. Ing. K. A. Müller berufen worden. — Das Ziel ist die Umgestaltung der veralteten Verkehrsorganisation und deren Anpassung an die Erfordernisse der heutigen Zeit, sowie die Ausschaltung jedes ungesunden Wettbewerbs des öffentlichen Verkehrs.

Volkswahlen in Danzig.

Am Sonntag haben in Danzig die mit Spannung erwarteten Volkswahlen stattgefunden bei über 92 v. H. Wahlbeteiligung. Das vorläufige Ergebnis folgt hier:

Nationalsozialisten	107 619	(32 457)
Sozialdemokraten	88 210	(49 985)
Kommunisten	14 800	(20 194)
Zentrum	31 506	(30 280)
Deutschnationale	13 601	(28 938)
Christliche	998	(—)
Jungdeutsche Bewegung	1 677	(6 708)
Polnische Listen	6 726	(6 377)

Rom. Reichsminister Dr. Goebbels wurde bald nach seiner Ankunft in Rom von Mussolini empfangen und überreichte demselben Geschenke, darunter die Übertragung der Mafisei auf 180 Schallplatten. Am 29. Mai hat der König Dr. Goebbels empfangen. — Auch das Luftschiff Graf Zeppelin war in Rom und landete auf dem Flughafen Ciampino.

Oesterreich. Infolge der Verfolgung und Unterdrückung der Nationalsozialisten und der nat.-soz. Bewegung in Oesterreich durch die Regierung Vosskuh hat die Reichsregierung in Berlin angeordnet, daß vom 1. Juni 1933 ab die Ausreise von Reichsdeutschen nach Oesterreich von der Erteilung eines Ausreise-Sichtvermerks abhängig gemacht wird und einer zu zahlenden Gebühr. Diese faßt den gesamten Reiseverkehr von Deutschland nach Oesterreich präventiv ab. Die deutsche Reichsregierung ist nicht in der Lage, die Reisenden an der Grenze nach Nationalsozialisten und Nichtnationalsozialisten zu sortieren.

Erwartet werden oesterreichische Gegenmaßnahmen. Oesterreich denkt durch Zusammenfassung aller Wehrverbände u. a. eine vaterländische Front zu bilden, zur Verteidigung seiner Freiheit und Unabhängigkeit. Neuwahlen gibt es vorläufig nicht mehr, um zu verhindern, daß aus diesen die NSDAP. siegreich hervorgeht.

Genf. Das Technische Komitee hat die Beratungen über die Anrechnung der Polizeistärken abgeschlossen und von allen Polizeiformationen der Länder fast allein der deutschen Schutzpolizei militärischen Charakter beigelegt.

Indien. Gandhi hat seinen Hungerstreik gegen das System des getrennten Wahlbezirks, den Vorschlag der britischen Regierung, beendet. Er wollte den „Unberührbaren“, den Armen der Armen, zu den gleichen Rechten verhelfen, die den höheren Kasten zugebilligt sind. Seine Fastenzeit hat einen großen Eindruck auf das indische Volk gemacht und er wird seinem Ziele näher gekommen sein.

Ostasien. Zwischen Japan und China wurde ein Waffenstillstand abgeschlossen. Die Japaner besetzten die alte Hauptstadt Peking nicht.

Motorrad- und Sportautorenrennen auf dem Nürburgring.

Am Sonntag fand das Rennen statt für Motorräder bis 350 ccm, über 350 ccm, Seitenwagen über 600 ccm, do. bis 650 ccm. Rennwagen über 1500 ccm, do. 800–1500 ccm, do. bis 800 ccm. — In der Klasse A der Motorräder war erster Soenius auf Norton, Klasse B Voof auf Imperia, C Weyres auf Harley, D Stürke auf NSU. — Rennwagen Klasse A 1. Kuvalari (Alfa-Romeo), 2. M. v. Brauchitsch (Mercedes-Benz), Klasse B Carl Howe (Delage), C Hamilton (M. G.). — Die Zahl der Zuschauer wird auf 100 000 geschätzt. — Von Düsseldorf kommend trafen im Verlauf des Rennens ein: Ministerpräsident Göring, Justizminister Kerl u. A.

D. S. V. - Deutscher Handlungsgehilfen-Verband.

Von Vertrauensmann H. Schröder.

Die deutsche Arbeitsfront ist formiert, Adolf Hitler will ihr Schirmherr sein. Führer der Deutschen Arbeitsfront ist Dr. Robert Ley, der Präsident des Reichs Staatsrates ist. — In dieser deutschen Arbeiterfront steht die Angelegenheit als gleichberechtigter Faktor neben der Arbeiterschaft und neben der noch hinzu kommenden Vertretung des Mittelstandes und des Unternehmertums. Der deutsche Handlungsgehilfenverband ist die Organisation der Angelegenheiten, die bisher nach Willkür abgehandelt wurden und in beruflicher und sozialer Hinsicht nebeneinander bestanden. Vom Reichskanzler Adolf Hitler ernannt führt das Mitglied des D. S. V. Kollg. Albert Forster, Danzig, die Arbeitsfront der deutschen Angelegenheiten unter dem Namen „Nationalsozialistische Handlungsgehilfen“. Diese besteht aus acht Berufsverbänden, die wieder zu einer Einheitsfront aus 130 Verbänden zusammengefasst sind.

Unter den Berufsverbänden der Männer hat der D. S. V. unter dem neuen Namen „Deutscher Handlungsgehilfenverband“ alle Angelegenheiten, die mit kaufmännischen Arbeiten beschäftigt sind, zu erfassen. Deshalb ist bestimmt worden, daß die männlichen Kaufmannsgehilfen der gemischten Angelegenheitenverbände und die der Fachvereine in den D. S. V. überführt werden. Es sind das die folgenden Verbände: Gewerkschaftsbund der Angelegenheiten, Zentralverband der Angelegenheiten, Deutscher Bankbeamtenverein, Reichsverband deutscher Bergbauangelegenheiten, Allg. Verband der Deutschen Bankangestellten, Vereinigung der leitenden Angelegenheiten, Reichsbund Deutscher Handlungsgehilfen, Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Verband kaufmännischer Grunderwerbenden und sonstige kaufmännische Verbände.

Den Mitgliedern dieser Verbände wird der D. S. V. die Ansprüche sichern, die sie bei ihren bisherigen Verbänden erworben haben. Führer des neuen D. S. V. ist der D. S. V. Verbandsvorsitzende Hermann Willigow. — Die Eingliederung dieser Mitgliedschaften stellt den D. S. V. vor eine gewaltige organisatorische Aufgabe, die in wenigen Wochen gemeistert werden muß. Am 1. Juli 1933 steht der Einheitsverband der deutschen Kaufmannsgehilfen zur Arbeit bereit. Am 1. Juli ist der Schlussstrich gezogen. Der Gegner von gestern ist der Freund von heute.

Der unvergleichliche Sieg der nationalsozialistischen Bewegung hat unsern Volk eine Lebensordnung gegeben, die der Schluß aller Vorläufer des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes Erfüllung brachte. Der Name Deutschnational fällt jetzt weg. Wir sind wieder Deutsche Handlungsgehilfen, wie wir es von 1893–95 waren. Wir brauchen keine Sonderbezeichnung mehr, weil die politische Einheit des Volkes die Grenzen der Weltanschauung niedergeworfen hat. Unsere alten Ideale sind im neuen Staat lebendig. Ihm zu dienen, ist der Zweck des Lebens unseres Standes und das Ziel der Arbeit des Verbandes — des neuen D. S. V.

Lokales.

* Neunkirchen. Pfingsten! Wie schnell die Zeit vergeht, wie schnell ein Leben. Die Witterung in dieser Woche brachte viel Regen, auch Sonnenschein und am Donnerstag Mittag einen Regenschauer, der nicht von schlechten Eltern war. Nachdem wieder Sonnenschein. Korn und Hafer in unseren Feldern stehen sehr gut, Korn ist bisher vom Lager verschont geblieben, wir nehmen an, weil die Landwirte gelernt haben, mit künstlichem Dünger vorsichtiger umzugehen wie früher. All unseren Lesern wünscht die Redaktion gelegentliche Pfingsten!

* Neunkirchen. Die Gedächtnisfeier zu Ehren unseres Nationalhelden Schlageter fand am dem Sportplatz am Samstagabend um 9 Uhr statt. Für den verhinderten Pg. Jung-Struthüthen hielt Pg. Artur Reiffenrath die Gedächtnisrede. Redner schilderte den Eintritt Schlageters in das Heer als Kriegsfreiwilliger, erwähnte seine zweifache Verwundung und wie er als aufrechter, nationaler Mann und Batterieführer seine Abstellung aus dem Kriege zurückführte. Beim Einrücken in Siegen fand er unterhalb der Eintracht einen Schlagbaum vor und der Soldatenrat forderte ihn auf, die Wachen abzugeben. Da ließ er die Kanoniere die Karabiner laden, worauf der Soldatenrat sofort verschwand; vor dem hatte er eilig den Schlagbaum entfernt. Mit großer Aufmerksamkeit folgte die große Versammlung der Rede, wie Schlageter das begonnene Studium aufgab, um an den Kämpfen gegen die Polen in Schlesien und die Bolschewisten in Kurland teilzunehmen. Im Ruhrkampf war Schlageter beim Freikorps Hauensiein und sprengte Brücken, um die französischen Transporte zu verhindern. Sein Aufenthaltsort in Essen wurde den Franzosen von Deutschen verraten und die Franzosen haben ihn zum Tode verurteilt und erschossen. Es wird ihnen der Name Schlageter noch lange in den Ohren klingen. — Eine stille Pause folgte auf die Rede, die sehr feierlich war, dann wurde mit Begleitung des Hellenaler Musikvereins das Lied vom guten Kameraden gesungen; anschließend das Horst-Wessel-Lied, der erste Vers des Deutschlandliedes, während ein großer Holzstoß entzündet wurde und die Flammen aufwärts loderten. Mit dreifachem Sieg-Heil auf Hitler und v. Hindenburg endete die Feier.

Am Sonntag den 11. Juni ist wiederum im Reiche Rotkreuztag. Bereit ist alles! steht als Leitern über der Wohlfahrtsarbeit des Roten Kreuzes und seiner Mitgliedsvereine — dem Vater, Frauenverein und der Sanitätskolonne. Nach diesem Grundlag handeln Tausende von freiwilligen Helfern und wenn nun ein Appell zum Opferdank für empfangene Hilfe kommt, so fließt jeder ein Scherlein zu, es kommt als neue Hilfe allen Leidenden zugute. Im Freieingrund wird mit der Hausammlung bereits am Dienstag, den 6. Juni begonnen, während am Sonntag den 11. Juni eine besonders interessante öffentliche Veranstaltung stattfindet.

Nach erfolgter Gleichschaltung in der hiesigen Ortsgruppe für Deutsche Jugendherbergen besteht der Vorstand aus folgenden Mitgliedern: 1. Vorst. Hermann Petz, Struthüthen, 2. Vorst. Dr. Schmetsch, Gedächtnisfeier F. Fromme, 1. Beisitzer H. Schneider, Wiederstein, 2. Beisitzer H. Knorr, Neunkirchen, 3. Beisitzer Alfred Diehl, Salchendorf (alle NSDAP).

Am das Reisen mit der Eisenbahn zu verbilligen, werden in der Zeit vom 1. bis 7. Juni sogenannte Festtagskarten zu Sonntagskartenspreisen ausgegeben. Die Karten können nach jedem Bahnhof der deutschen Reichsbahn ausgestellt werden, jedoch empfiehlt es sich, vor einer größeren Reise die Fahrkarte einige Tage früher zu lösen.

Wird Rücksicht auf die vielen Verbilligungsbestrebungen der Reichsbahn, zu deren Erklärung und Bekanntmachung sie formwährend über 4000 Zeitungen in Anspruch nehmen muß, auch ein wenig mit Rücksicht auf das zahlende Publikum, möchten wir der Reichsbahn auch einen guten Rat erteilen: Sie möge den Fahrpreis e i n b e i t r i t t s o g e h a l t e n, als ob jeden Tag Sonntag wäre und alle übrigen Vergünstigungen fortlassen lassen.

Neunkirchen. Herr Rentmeister Ferdinand Roth hat nach jahrelanger treuer Verwaltung der kirchlichen Kassen sein Amt niedergelegt. Er hatte bereits zum 1. April gekündigt und nur auf Witten des Presbyteriums die Kassen noch weitergeführt. — Die provisorische Verwaltung bis zur Wahl eines neuen Rentmeisters ist von der größeren Vertretung Herrn Kirchmeister Heinrichs übertragen worden.

Am Freitag, den 16. Juni findet in allen Gemeinden eine Volkszählung statt. Mit dieser ist eine allgemeine Berufsählung, eine landwirtschaftliche und eine gewerbliche Betriebszählung verbunden. Das Zählungswerk dient dazu, wichtige Grundlagen für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Verhältnisse im Reich zu gewinnen. Wer Land besitzt, muß die Fläche in Hektar und Ar angeben. 1 preuß. Morgen = 180 [] Ruten = 0,2533 ha = 25,33 ar = 2533 qm. [] Rute = 14,19 qm. Die Formulare werden in Kürze den Haushaltungen zugestellt. Wer dem Ausfüllen der Formulare nicht recht Bescheid weiß, warte lieber damit, bis der Zähler zu ihm kommt.

In der Hellerstraße sind einer Frau 220 M. aus dem Schrank gestohlen worden. Der Schrank wurde auf- und wieder zugeschlossen.

Neunkirchen. Beim Berufswettbewerb des D. S. V. in Siegen, an dem 85 Jungkaufleute und Lehrlinge teilnahmen, konnte die hiesige Jugendgruppe erfolgreich abschneiden. Von den insgesamt 9 Gaupreisen für Niederhessen-Westfalen errang Friedrich Jünfmann den 3. Preis in Klasse A. Außerdem errang Willi Dick II in Klasse A den 2. Kreis-Preis.

Altenselbach. Schon immer gab es in unserer Gemeinde eine Anzahl junger Menschen, welche im Interesse der Allgemeinheit im Stillen und Verborgenen gewirkt haben. Vor Jahren sah man am Hellerberg und an anderen Stellen der näheren Umgebung an romantischen Plätzen Bänke stehen, ohne zu wissen, woher sie kamen. In letzter Zeit haben wieder junge Leute, die unter dem Namen „Bankverein“ hier und da bekannt wurden, es sich angelegen sein lassen, Bänke in Gottes freier Natur aufzustellen. Das Aktienpaket des „Bankvereins“ bestand in dem guten

Erhebung der Standorte der Obstbäume.

Vom Landratsamt wird uns folgendes mitgeteilt: Für die Beurteilung wichtiger agrarpolitischer Fragen ist die Kenntnis der deutschen Obstzeugung unerlässlich. Da hierüber keine Zahlen vorliegen, soll in diesem Jahre erstmalig eine Obst-ertragsermittlung durchgeführt werden. Diese Obst-ertragsermittlung findet zunächst nur in den Hauptobstbaumgebieten statt, zu denen auch der Landkreis Siegen gehört.

Um die Schätzung zu erleichtern, wird z. Bt. auf Anordnung des Herrn Preussischen Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Ermittlung der Standorte der im Dezember 1932 gezeigten Obstbäume im hiesigen Kreise durchgeführt. Erhebungsorgane sind die Bürgermeister und Gemeindevorsteher, die zu ihrer Unterstützung ordentliche Sachverständige des Obstbaues hinzuziehen müssen. Zur Vermeidung von Zweifeln wird an dieser Stelle ausdrücklich betont, daß die Erhebung nur statistischen Zwecken dient. Die Einzelangaben unterliegen dem Amtsgeheimnis und dürfen insbesondere nicht zu Steuerzwecken benutzt werden.

Es wird erwartet, daß die Erhebung von den beteiligten Kreisen wirksam unterstützt wird.

Vermischtes.

Im Kreise Vernburg stürzten beim Kalkwerk Eiserfurt große Mengen Kalksteine in die Saale und sperrten das Flußbett vollkommen ab. Es wird für das Tal Hochwasser befürchtet.

Koblenz. Im benachbarten Carden stürzte ein Jäger beim Abstieg von dem Hochfisch, dabei entlief sich sein Gewehr und der Schuß traf ihn in die Brust. Er starb kurz nachher.

Marga von Ghdorf, die berühmte deutsche Flugzeugführerin, verunglückte mit ihrem Flugzeug auf dem Wege nach Australien in Aleppo und starb kurz nachher. M. v. G. war 1907 in Spandau geboren.

In Rottendarm kamen bei dem Brande einer chemischen Fabrik 7 Personen zum Tode. Der Brand entstand durch eine Explosion, der ein Großfeuer sofort folgte.

Kölner Hauptmarkt.

Am Dienstag war der Markt mit Salat sehr stark besetzt, jedoch am Schluß noch hunderte Körbe Salat zu 1 u. 2 [] pro Kopf angeboten, keine Käufer fanden. Dieser Vorgang wiederholt sich jedes Jahr. Flott verkauft wurden Wirsing, Spinat, Aichhül, Butterkohl. Die ersten jungen Erbsen waren da, Kirichen und Erbsen in größeren Mengen. Im Großhandel kosteten Freiland-Kohltrabi 3–5 [] das Pfund.

Willen und der Arbeitskraft der jungen Leute. Leider fehlte dem ganzen Streben das planmäßige. Aus dieser Erwägung heraus hatte man zu einer Belpredung zwecks Gründung eines Verschönerungsvereins in die alte Schule eingeladen. Erfreulicherweise haben dieser Einladung recht viele Bürger Folge geleistet. Die Notwendigkeit eines Zusammenstufes wurde allgemein anerkannt und es wurde ein Verein gegründet, welcher den Namen „Selbstliebe Altenselbach“ tragen soll und der es sich zur Aufgabe macht, die nähere Umgebung unseres Ortes, durch Aufstellen von Bänken, zu beschaulichen Plätzen für Jung und Alt, Einheimische und Fremde zu gestalten. Dem Verein wurde ein Vorstand gewählt. Mit den Arbeiten ist sofort begonnen worden und es dürften bis Pfingsten von dem Verein 8–10 Bänke aufgestellt sein. Durch persönliche Werbung findet dem Verein bereits ein großer Zahl Mitglieder zugeführt, jedoch darf man wohl erwarten, daß im Interesse der guten Sache jeder Mitbürger durch sein Scherlein oder durch persönliche Arbeitsleistung dem Neugeborenen hilft. Der Monatsbeitrag stellt sich auf 10 Pfennig.

Der Gemeinde sind im Wege des Arbeitsbeschaffungsprogramms 23 000 zur Verfügung gestellt worden. Die Hauptstraße soll gepflastert und teilweise noch kanalisiert werden. Man spricht davon, daß man die Straße um einen Meter erheben will. Das wäre wegen des sich immer mehr steigenden Verkehres gewiß zu begrüßen, gefallt jedoch eine Frage, ihr Herren Stadtväter: „Habt ihr auch so viel Geld?“

Nach der Heuernte wird unsere Wasserleitung von dem Bassin bis zur Verteilerstelle beim Hause der Wm. Adolf Reiffenrath durch neue und größere Röhre ersetzt. Die erforderlichen Mittel zu dieser Maßnahme hat die Gemeinde. Ein Zeichen, das man bei uns immer sehr solide gelebt und auch sparsam gewirtschaftet hat.

Altenselbach. Die Schneiderinnung des Amtes Vernburg ernannte ihren bisherigen Obermeister Otto Sauer zum Ehrenobermeister. Die Handwerkskammer Vernburg überlieferte Herrn Sauer ein Diplom für 30jährige Tätigkeit im Vorstande der Innung. (Bis 1919 als Vorstandsmittglied, von da ab als Obermeister). Unseren Glückwunsch!

Salchendorf. Zu Ehren Albert Leo Schlageters veranstaltete die hiesige Ortsgruppe der NSDAP. am Samstagabend eine Gedächtnisfeier unter Mitwirkung des Gesangsvereins und Hornsektetts. Otto Brombach und Rektor Böcking gedachten in ergreifenden Worten dieses deutschen Märtyrers, der für Deutschlands Ehre und Freiheit sein junges Leben opferte. Ein Mahnruß für alle, zur Opferbereitschaft für Volk und Vaterland. Gedächtnis, Gesang und Musikvorträge umrahmten die schlichte Gedächtnisstunde. So ist Albert Leo Schlageter durch seinen Opfertod ein Vorkämpfer geworden für Deutschlands nationale Erneuerung.

Struthüthen. Bei unserem Bericht über die goldene Hochzeitfeier Gustav Jöllner waren als bei der Ehrung am Abend beteiligt die Feiern. Feuerwehr, welche den Ordnungsdienst übernahm und der Feiern. Arbeitsdienst, Lager bei der Kunstmetallhütte, vergessen worden. Alle Schulkinder, 180 an der Zahl, haben vom Jubelpaar einen Wecken bekommen.

Der Posaunenchor veranstaltete am Sonntagnachmittag zu Ehren Schlageters am Kriegerehrenmal eine deutsche Liebesfeier. Dirigent Adam hielt eine Ansprache. — Zur Erinnerung an die am 28. Mai 1932 erfolgte Gründung der Frauengruppe des Kriegerehrenmals am gleichen Tage ein würdig und schön verlaufenes Jahresfest feierte. — Der Freiwillige Arbeitsdienst (offene Maßnahmen) wurde mit dem 31. Mai eingeleitet. Unter der Leitung von Bautechniker Adolf Schmidt und Hausbergverfleger Hermann Lorenz wurden 2000 m Wege gebaut und ein vorbildliches Wegenetz geschaffen, 28 000 Forstpflanzen wurden gesetzt. An den Wegen wurden zum Teil Kaskaden geplant. — Der neue Arbeitsdienst unter Führung der NSDAP. ist mit Arbeitsarbeit beschäftigt. 20 Morgen werden aufgerodet, von denen ein Teil besät werden konnte. — Eine St.-Kapelle von 20 Mitgliedern unter Leitung Paul Hermann, alles gelernter Musiker, wurde gebildet. Zum Blasorchester fehlen noch einige Instrumente. — Schneiderlehrling Ewald Schneider bei Schneidermeister Friedrich Adam bestand die Gesellenprüfung.

Struthüthen. Pastor Hackemann aus Hörstel gedenkt seinen Wahlgottesdienst am 2. Pfingstsonntag auf der Markschelb auch in diesem Jahre zu halten.

Jeppenfeld. Frau Henriette Schreiber Wwe. beging am 31. Mai ihren 89. Geburtstag. Die Hellerthaler schließt sich den Glückwünschen an.

Jeppenfeld. Schneiderlehrling Martin Schmidt bei Schneidermeister Bernhard Höfer bestand die Gesellenprüfung.

Burbach. Das Amt ist jeden Dienstag, Freitag u. Samstag nachmittags sowie Mittwochs von 1/2 Uhr ab in der Verkehrsstunde mit dem Publikum geschlossen. Morgens ist das Amt an diesen Tagen geöffnet.

Herdorf. Wiegemeister Franz Ermet stürzte beim Besichtigen von Entlastungsarbeiten von einem Eisenbahnwagen so unglücklich, daß er auf der Stelle tot war.

Ueber den Hergang des Unglücks geht uns von einem Augenzeugen folgender Bericht zu: Der Wiegemeister Franz Ermet war beim Abheben der Wagen vom Verladegerüst tätig und da er einen Hinterrahmen angestoppt hatte, wurde von dem leitenden Obermeister erklärt, daß die aufstehende Türe auf der Platte vor dem Verladegerüst zugemacht werden sollte. Ermet trat auf den Laufsteg zurück. Dem Verladegerüst wurde vorzeitigemal das Zeichen zum Abfahren gegeben, derelbe zog langsam an, war kaum 3 Meter gefahren, als Ermet Halt! rief, der Verladegerüst brachte die Maschine sofort zum Stehen, Ermet stürzte in Höhe von ca. 12 Meter in die Tiefe und blieb tot liegen. Ob Ermet die offenkundige Türe hat zumachen wollen, oder ob er wegen der Höhe einen Schwindel anfall bekommen, weiß niemand. Der Verlorene war ein aufrechter, geübter und hochgeschätzter Mann und man bringt der schwergeprüften Familie allgemeine Teilnahme entgegen.

SPIEL UND SPORT

Fußball.

Samstag: Altenselbach — Neunkirchen 7 : 1 (Sonntag.)

Neunkirchen — Burbach 8 : 0

Salchendorf — Daden 7 : 1

Salchendorf 2. M. — Altenselbach 2. M. 2 : 1

Salchendorf Jgd. — Daden Jgd. 7 : 2

Sport-Vorshow.

Struthüthen empfängt am 1. Pfingsten die sportlichen Sportfreunde Köln, die schon verg. Jahr einen ausgezeichneten, feinen Fußball demonstrieren. Sie nahmen damals von Struthüthen und Neunkirchen Siege mit nach Hause und werden auch diesen Pfingsten wieder, wie so oft schon, den allergrößten Eindruck im Freizeitgrund hinterlassen. Mit einem technisch, feinen Spiel zu rechnen und daher der Besuch zu empfehlen.

Vorwille-Salchendorf hat am 1. Pfingsten den Meister der 1. Bezirksstaffel, Köln-Süd 07 zu Gast. Den Sportanbängern steht ein spannender Fußballkampf bevor.

Deutscher Fußball.

Bei der Schlussrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft wurde am Sonntag in Berlin Eintracht-Frankfurt von Fortuna-Düsseldorf mit 0 : 4 geschlagen. — In Leipzig siegte Schalke mit 4 : 0 über Mühlbach. — Das entscheidende Spiel um die deutsche Fußballmeisterschaft wird am Sonntag den 11. Juni in Köln zwischen den beiden Siegern ausgetragen.

Marktbericht.

Frankfurt-Main. Schlachthofmarkt. Auftrieb: 252 Ochsen, 81 Bullen, 246 Kühe, 335 Rinder, 1948 Kälber, 21 Schafe, 5088 Schweine. Bezahlt wurden: 200 Rinder, 200 Ochsen, 200 Bullen, 200 Kühe, 200 Kälber, 200 Schafe, 200 Schweine. — Auftrieb: 252 Ochsen, 81 Bullen, 246 Kühe, 335 Rinder, 1948 Kälber, 21 Schafe, 5088 Schweine. Bezahlt wurden: 200 Rinder, 200 Ochsen, 200 Bullen, 200 Kühe, 200 Kälber, 200 Schafe, 200 Schweine.

Tobensangehen. Frau Witwe Katharina Schneider geb. Wiegand, Siegen, 97 J. — Frau Witwe Marie Hündt geb. Schmale, Siegen, 88 J. — Frau Witwe Amalie Weinhardt geb. Hain, Weidenau, 76 J. — Frau Witwe Adolf Georg geb. Arab, Kirchen, 72 J. — Frau Witwe Luise Ebert geb. Jung, Siegen, 82 J. — Frau Katharina Kraemer geb. Klein, Hildesbach, 94 J. — Frau Ferdinand Wüb, Kreuztal, 88 J. — Frau Verier, Weidenau, 28 J. — Frau Emma Richter, Siegen, 85 J. — August Witten, Krefeld, 78 J. — Frau Ebelmann, Jeppenfeld, 40 J. — Gustav Siebel, Krombach, 66 J. — Frau Wiesel Müller geb. Kaffenbeul, Weidenau, 28 J. — Frau Witwe Wulfe Weinbreiner geb. Sey, Siegen, 78 J. — Frau Margarete Müller geb. Klein, Siegen, 82 J. — Wifred Böding, Hildesbach, 18 J. — Frau Elisabeth Dringel geb. Bonn, Siegen, 89 J. — Frau Schneider, Freudenberg, 85 J. — Ingenieur Gustav Wül, Weisweid, 88 J. — Frau Anna Marie Wülker geb. Klein, Krefeldbach, 72 J. — Fritz Jubi, Jeppenfeld, 42 J. — Frau Johanna Schönenberg geb. Clemens, Siegen, 72 J. — Karl Duschardt, Weidenau, 80 J. — Frau August Knipp, Siegen, 88 J. — Frau Witwe Dina Blecher, Weidenau, 78 J. — Frau Ermet, Herdorf, 88 J. —

Die find neu feigele für Maurer und 55 J. Auch n Sohn zu zahlen keiner Organisa Auf dem, Altenselbach Betrieb. Es v knallt. In der mittags die Kuff dort und auch Kunst im Schie vervollkommen Mann gleichze ausgehoben und die St. Ihre Schügen sind ge Schuß find kein kätzlich auf 57 nach durchgesch Hand fürs Vat des Jugend der Betrieb dor könnte es nicht sport interessier nähme. Denn E des Vaterlandes Burbach. deutscher Zeitung die Herren Jng seine eigenartig Herdorf. feiert ihren 88. Frau Käthe ge Am M NSDAP. aus Kreisleiter Jng Herdorf. am Samstag a feter veranstaltete Neiger Unpra — Ein alt Hollertzug wir Rügeln. wach, den 31. e begen. Zur und Gemäßig Rügeln. weit gibt uns, Rügeln folgend — Im vorigen an einem Stein erforderte, was werden konnte. Pachtemäßigun ist Elektriker, d dritte war aus besondere Rüd für das Jahr schaften Nieder streiten lassen Niederbreßeln die Beschämle feinbrüche erle gemeinliche Ar Wedgord. bis Sonntag d bis zu eine Fa stfindet. — selangebracht, u übergeben, i nichts umsonst. Haiger. stand am Dien und der Hesse Eifern. vortreter Roth am Schmitthaus — Der 20 schaft wird in ei Diese Offenstunde Kreile Siegen u der Behörden wenn ein wirk na fast famili daß es an fol Dranien. Zu der F Prinzen Wilhe Königshaus, burg, den Star mannes, große In Siegen den Händen d Gottesdienst st eine Ansprache festzufehen. In Dillen Festzug in K darstellten und zu befristeten mitgeteilten Ei an der Bewad 200 Personen den Vorbereit während der F Sämtliche Mit licher Bartrac Spibart ließen mittels können Geisweid 30. Mai im M und auf ihn jn Poltschaffung seinem Motor verlegt in das Wehlar. meister a. D. der Vorfstellung sein, denn auch beherrschenden leiter der NS Das Kon befigers Will erfolgter Abha Burbach Wegen S Witsdorf inn für die Zeit v werks- und f Dödgangsbere Adögen-Eferr Siegen, d Uferer H Schüh

Leider fehlte dem
Währung heraus
ung eines Ver-
Freiwilligen
geleistet. Die
einem anerkannt
tamen „Heimat-
Aufgabe macht
en von Bänken
inheimische und
verstand gewöhlt
d es dürften bis
lt sein. Durch
ein große Zahl
arten, daß im
sein Scherlein
ebackenen hilft.

Leitsbefassungs-
en. Die Haupt-
t werden. Man
Meter erbreiten
enden Verkehrs-
ge, ihr Herren

von dem Bassin
olf Reinschmidt
derlichen Mittel-
ichen, das man
ewirtschaftet hat.
Amtes Burbach
uer zum Ehren-
berfandte Herrn
Vorstande der
da als als Der-

ers veranstaltete
astagabend eine
eins und Horn-
achten in ege-
r Deutschlands
in Mahrtus für
bedichte, Gelaug-
bedachtisfunde,
ein Vorkämpfer

ebene Hochzeits-
Abend beteiligt
übernahm und
metallhülle, ver-
hlich, haben vom

agnachmittag zu
die Niederlande.
nnerung an die
uengruppe des
g und schön ver-
etisdienst offene
ilt. Unter der
haubergvorsteher
und ein vor-
en wurden ge-
en gepflanzt.
SSV, ist mit
aufgerodet, von
Kapelle von 20
elehrte Musiker,
einige Instru-
bei Schneide-
ng.

gedenkt seinen
Maidelb auch
e. beging am 31.
schließt sich den

bt bei Schneide-
ng.

ttag u. Samstag
für den Verkehr
Amt an diesen

beim Beauf-
abnahmewagen so

inem Augenzeugen
war beim Abheben
üftenwagen ange-
art, daß die auf-
gumachte werden
motoführer wurde
selbe zog langsam
er Volomotoführer
in Höhe von ca.
t die offenkundige
einen Schwindel
dar ein aufrechter
der schwergeprüften

Sportfreunde Köln
all demonstrieren
wege mit nach Hei-
den, allenfalls
h, faren Spiel W

er 1. Westerstaf-
ommender Fußball-
ballmeisterschaft
von Fortuna
te Schalk mit
um die deutsche
Juni in Köln

en, 81 Bullen, 96
ezahl wurden pro
1 20-30, 100, 150
tiert; Schweine 15
s 6 Wochen 16-18

Wegand, Siegen,
n, 83 S. - Frau
Frau Witwe Adolf
Ebert geb. Jung,
Hendbach, 94 S.
der, 28 S. - Adolf
der, 56 S. - Frau
Witwe Auguste
Müller geb. Klein,
Hendbach, 94 S.
Marie Müller geb.
den 7. Juni 1933.
Frau Johanna
ardt, Weidenau, 80
Dina Wehner, geb.

Die Tariflöhne für das Baugewerbe
sind neu festgesetzt und beträgt der Stundenlohn im Amte Burbach für Maurer und Zimmerer 63 S., für Bauführer und Tiefbauarbeiter 55 S. Auch nichtorganisierte Unternehmer sind verpflichtet, diesen Lohn zu zahlen, wenn auch die von ihnen beschäftigten Arbeiter keiner Organisation angehören.

Auf dem, von der Kesselhäuserjugend des Krieger-Vereins **Altenseelbach** am Hahberg erbauten Schießstand herrscht reger Betrieb. Es vergeht fast kein Sonntag, daß es dort nicht munter knallt. In der Frühe ziehen die SV-Mannschaften hinauf und mittags die Kesselhäuserjugend. Außerdem schießt der Schützenverein dort und auch das Arbeitsdienstlager Wehnhütte hat kürzlich seine Kunst im Schießen dort versucht. Der 50 m Stand ist technisch vervollkommen worden und wird so ausgebaut werden, daß 4 Mann gleichzeitig schießen können. Der 100 m Stand ist bereits ausgehoben und wird in Kürze in Beton gesetzt werden, wobei die SV ihre Mitwirkung zugesagt hat. Die Leistungen der Schützen sind gut. 50 bis 54 Ringe auf die 12er Scheibe bei 5 Schuß sind keine Seltenheit. Jungmann Heinz Kunze brachte es kürzlich auf 57 Ringe. Sämtliche Übungen werden der Reihe nach durchgeführt. Der alte Soldatenpruch - „Leb' Aug und Hand fürs Vaterland“ - kommt hier zu seinem Recht. Leider fehlt es der Jugend immer noch an dem nötigen Kleingeld, sonst würde der Betrieb dort noch reger sein. Aber auch der „älteren Jugend“ könnte es nichts schaden, wenn sie sich etwas mehr für den Schießsport interessierte und ab und zu schon mal die Flinten in die Hand nähme. Denn Schießen ist immer noch ein schöner und im Interesse des Vaterlandes nützlicher Sport.

Burbach. Gelegentlich der Presserundfahrt holländischer und deutscher Zeitungsberichterstatter über den Westerwald besuchten die Herren Ingenieur Grobleben und ließen sich von diesem über seine eigenartige Erdbedenentheorie einen Vortrag halten.

Herdorf. Frau Witwe Karoline Schreiber geb. Wagner feiert ihren 83. Geburtstag und ihr Sohn, Herr L. Schreiber und Frau Käthe geb. Klinker die silberne Hochzeit. Unseren Glückwunsch! (Stegblätter).

Am Mittwochabend waren hier sämtliche Amtswalter der NSDAP, aus dem Kreise anwesend, um der Einführung des neuen Kreisleiter Ingenieur Sieler beizuwohnen.

Herdorf. Für die Schulkinder beider Konfessionen wurde am Samstag auf der Gasse der Grube Bollbach eine Schlageterfeier veranstaltet, bei welcher Rektor Böding und Hauptlehrer Neigert Ansprachen hielten.

Ein alter Verbindungsweg zwischen dem Glockenfeld und Hüllerszug wird durch den F. A. D. zur Zeit neu hergerichtet.

Lügeln. Das Fest der silbernen Hochzeit konnten am Mittwoch, den 31. Mai Karl Freund und Frau Frieda geb. Benner begehen. Zur Beglückwünschung trugen die Vereine (Männerchor und Gemischter Chor) einige Gesangstücke vor. Unseren Glückwunsch!

Lügeln. Die Gewerkschaft Storch u. Schöneberg in Geisweid gibt uns, bezugnehmend auf die Notiz in vor. Nr. aus Lügeln folgende Aufklärung bzw. Berichtigung.

„Im vorigen Jahre hatte die Gewerkschaft eine größere Reparatur an einem Steinbrecher, die auch eine Erneuerung des Fundamentes erforderte, was im Winter wegen Frostgefahr nicht ausgeführt werden konnte. Es wird zugegeben, daß während der Zeit der Nachtermäßigung drei Männer beschäftigt wurden, die nicht in den Gemeinden Lügeln und Niederdreßelndorf wohnten. Der eine ist Elektriker, der zweite war an der Bremsbahn tätig und der dritte war aus Oberdreßelndorf. In letzterem Falle nahmen wir besondere Rücksicht auf einen bei uns stattgefundenen Unglücksfall. Für das Jahr 1933 haben die Verpächter, die Haubergsgenossenschaft Niederdreßelndorf und Lügeln keine Nachtermäßigung eintreten lassen und fiel für uns die Verpflichtung, nur Leute aus Niederdreßelndorf und Lügeln zu beschäftigen, fort. Zur Zeit als die Brechanlage still stand, sind Aufträge durch andere Basaltsteinbrüche erledigt worden, aber auch wir haben durch dieses gemeinsame Arbeiten wieder Aufträge herein bekommen.“

Begdorf. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß von Freitag bis Sonntag den 9. bis 11. Juni im Erholungsheim Hohegrete bei W. eine Tagung für Akademiker und ihnen nahestehende Kreise stattfindet. - Indem wir diese Bitte erfüllen, bemerken wir, es sei langebracht, den notwendigen Zeitungen die Einladungs als Anzeige zu übergeben, denn die sich in Hohegrete Versammelnden tun auch nichts umsonst.

Salger. Auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung stand am Dienstag die Kündigung des Vertrages zwischen Salger und der Heffen-Rassauischen Ueberlandzentrale.

Eifern. Nach dem Vorschlage von Gemeinde- und Haubergsvorsteher Roth wird nochmals eine Fläche von 35 Morgen Hauberg am Schmidthain urbar gemacht, in Parzellen eingeteilt und verkauft.

Der 20 Morgen große Obgart der Haubergsgenossenschaft wird in eine Stedlung für eine geeignete Familie umgewandelt. Diese Genossenschafts-Obgärten wurden vor 30-40 Jahren im Kreise Siegen an vielen Stellen infolge lebhafter Vermählungen der Behörden eingerichtet. Sie haben sich nur dann bewährt, wenn ein wirklich geeigneter Mann an der Spitze stand. Da sie nun fast sämtlich eingegangen sind, muß angenommen werden, daß es an solchen Männern gefehlt hat.

Drankerfeiern in Siegen und in Dillenburg.
Zu der Feier der 400. Wiederkehr des Geburtsstages des Prinzen Wilhelm von Preußen, des Stammvaters des holländischen Königshauses, werden in diesem Sommer in Siegen und Dillenburg, den Stammländern des berühmten Feldherrn und Staatsmannes, große Vorbereitungen getroffen.

In Siegen liegt die Vorbereitung für den ersten Festtag in den Händen der evangel. Gemeinde und wird am Vormittag ein Gottesdienst stattfinden, in dem auch ein holländischer Geistlicher eine Ansprache halten wird. Der Tag der Feier scheint noch nicht festzulegen.

In Dillenburg wird neben einem Festspiel ein großartiger Festzug in Kostümen den Einzug Wilhelms von Preußen darstellen und ein Lagerleben auf öffentlichem Plage die Schaulust zu befriedigen suchen. Nach den in der Ill.-Zeitung vom 29. Mai mitgeteilten Einzelheiten werden an dem Festzuge, dem Festspiel, an der Bewachung der eigens aufgebauten Stadttore mindestens 200 Personen teilnehmen und wer seine Pflicht vergißt und an den Vorbereitungen nicht regen Anteil nimmt, dessen Name wird während der Festtage am Schandpfahl öffentlich gebrandmarkt. Sämtliche Mitglieder des Wachregiments erscheinen in einheitlicher Barttracht. Es wird ihnen empfohlen, schon jetzt einen Spitzbart stehen zu lassen. Besucher eines schnellwachsenden Haar- mittels können jetzt in Dillenburg Geschäfte machen.

Geisweid. Betriebsingenieur Gustav Will verunglückte am 30. Mai im Werk dadurch, daß sich vom Kranh Platten lösten und auf ihn fielen. Er starb noch in der Nacht im Krankenhaus. Politischer Reinhard Reeh von Stein-Neukirch stieg mit seinem Motorrad mit einem Auto zusammen und wurde schwer verletzt in das Krankenhaus zu Marienberg gebracht.

Wehlar. Zum Landrat des Kreises wurde ernannt Rittmeister a. D. Grillo aus Braunfels. Der neue Landrat sagte bei der Vorstellung zu den Beamten, was früher war, solle begraben sein, denn auch der Beamte habe unter dem Druck des alten, beherrschenden Systems gestanden. Rittmeister Grillo ist Kreisleiter der NSDAP.

Beschluß.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Sägewerksbesizers **Wili Petri** in **Wiederstein**, Kr. Siegen, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Burbach, Kr. Siegen, den 24. Mai 1933.
Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Wegen Straßenbauarbeiten wird die Kreisstraße Eiserfeld-Wehndorf innerhalb der Gemeinde Eifern von km. 4,2 bis 4,5 für die Zeit vom 1. bis 10. Juni 1933 für den gesamten Fußverkehrs- und Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Umleitung für den Durchgangsverkehr: Die neue Straße Siegen-Eifern oder Siegen-Rüggen-Eifern.
Siegen, den 27. Mai 1933. Der Landrat Goedecke.

Unser heutigen Lokalaufgabe liegt ein Prospekt des Schuhwarenhäuses **Heinrich Klein** in **Neunkirchen** bei.

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt:

Berthold Giebeler

Marie Giebeler

geb. Henrichs.

Salchendorf / Neunkirchen, den 2. Juni 1933.

Statt Karten

LENI SAUER

HERMANN ACHENBACH

VERLOBTE.

Neunkirchen / Herdorf, Pfingsten 1933.

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt:

Else Ginsberg

Wilhelm Selm.

Salchendorf b. Neunkirchen / Gladbeck-Westf., Pfingsten 1933.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlich.

Gustav Zöllner u. Frau
Emilie geb. Fischbach.

Struthütten, 30. Mai 1933.

Anzüge in Preis, Qualität und Passform unübertroffen.

21., 27., 32., 39., 45., 54. u. höher.

Albert Weidt

Spezialhaus für Herren- u. Knabenbekleidung

Deutsche Angestellte.

Wir verweisen auf den in der heutigen Nr. dieser Zeitung aufgegebenen Bericht „DSV-Deutscher Handlungsgehilfen-Verband“ und bitten alle organisierten deutschen Angestellten, keine vorläufigen Austrittserklärungen an ihren bisherigen Verband zu geben. Wartet die Anmeldung Eures alten Verbandes ab. Nur dann können Euer alte Rechte gewahrt bleiben, die wir im D. H. V. übernehmen wollen. Jegl. der Ueberleitung in den neuen Verband bekommt ein Jeder Nachricht.

Für manchen Organisierten wird durch den neuen „Einheitsverband Deutscher Handlungsgehilfen“ der Weg zum Eintritt in seinen Berufsverband gebahnt sein. Der Reichskanzler Adolf Hitler ist der Schirmherr des neuen Verbandes. Unorganisierte kennen wir im zukünftigen dritten Reich nicht mehr. Neuanmeldungen von Angestellten und Beihilfen können sofort vorgenommen werden bei allen D. H. V.-Mitgliedern.

Deutscher Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Neunkirchen.
Schröder, Vertrauensmann.

Der Gesamt-Vorstand des D. H. V. wird für Samstag, den 3. Juni zu einer wichtigen Vorstandssitzung im Vereinsheim Kleebe pünktlich um 8 1/2 Uhr hiermit eingeladen.
Schröder.

Gebrauchte, gut erhaltene
Holzstreppe

2 Stücker, 1:9 Stufen, 1:4 Stufen, billig abzugeben.
Zu erfragen in der Expedition

Gebrauchtes, gut erhaltene
Damenfahrrad

zu kaufen gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Kots, Kohlen, Unionbritetts

voll den 1. Bechen, liefert
Albert Neuffer
Neunkirchen, Hochstr. 125.

Brandholz

in Eiche, prima Waldholz, Ofenlänge, preiswert, kann laufend geliefert werden.
Bestellungen an
Heinz Schröder, Wiederstein
Fernspr. 286.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Sehr gut erhaltener Photoapparat 9x12, mit Anastigmat 1:4,5, mit Lebertasche, umfänglich für d. billigen Preis von 35 Mk. zu verkaufen. Der Apparat ist tadellos in Ordnung.
Zu besichtigen bei
Photohandlg. Braun.

Mütterberatung.

Zeppenfeld-Wiederstein: Mittwoh, den 7. 6. von 3-4 Uhr in der Schule in Zeppenfeld.

Todesanzeige.

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.
1. Mose 24, 56.

In der Morgenfrühe um 1 1/4 Uhr, holte der Herr meine geliebte Frau, unsere teure Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Amalie Daub

geb. Jung

im 60. Lebensjahre in Frieden heim.

In tiefer Trauer:

Familie Eduard Daub.

Neunkirchen, Allendorf, Altenseelbach, Struthütten, Burbach, Trupbach, den 2. Juni 1933.

Die Beerdigung findet am 1. Pfingsttag, nachmittags 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen **Robert Beel** zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank auch Herrn Hilfsgeistlichen Rosenkranz.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Struthütten, im Mai 1933.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und für die liebevollen Besuche während der Krankheit meines lieben Mannes dankt herzlichst

Frau Willi Edelmann.

Zeppenfeld.

SA- u. SS-Dienstkleidung

nach Maß, (nach parteiamtlicher Vorschrift), sowie die

Original-Trikots u. -Tuche

(mit gesetzlich geschütztem Warenzeichen), liefert

Wilhelm Weh, Neunkirchen, Frankfurterstr.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.

1. Pfingstfesttag vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Missionar Wehner. 11 Uhr Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls. 2. Pfingstfesttag vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Hilfsprediger Wagerot-Eiserfeld. Die Kollekte ist an beiden Festtagen für die Armen bestimmt.

Ev. Gemeinde Herdorf - Struthütten.

1. Pfingsten, 9 Uhr Frühgottesdienst im Vereinshaus Struthütten 10.05 Uhr Hauptgottesdienst (Hilfsprediger Rosenfeld). 2. Pfingsten, 7 Uhr Waldgottesdienst auf der Wälsheid (Pfarrer Hackmann) 10 Uhr Hauptgottesdienst (Hilf. Miss. Schmidt, Begdorf).

Bekanntmachung

Die provisorische Verwaltung der kirchlichen Kassen ist vom 1. Juni an bis auf weiteres Herrn Kirchmeister Heinrichs übertragen worden. Alle Zahlungen etc. wolle man an ihn richten.
Neunkirchen, den 1. Juni 1933.
Das Presbyterium.

Gaststätte PETERSEN

1. und 2. Feiertag

Unterhaltungs-MUSIK

Warnung!

Diejenigen Personen, die in den letzten Tagen unwahre Gerüchte betr. Verhaftung des Lehrers Berger verbreiteten, warne ich hiermit öffentlich. Ich werde künftighin gegen Gerüchterebreiter und Heher rücksichtslos und unanfechtlich vorgehen.
Obendahl, Sturmbannführer 1/130.

3 Zimmer-Wohnung

mit oder ohne Küche, schöne große Räume, in Burbach zu vermieten. Anfr. an d. Red.

Vergessen Sie nicht

sich für die Pfingsttaufnahmen rechtzeitig einen Rollfilm, einen Filmpack oder Platten zu besorgen. Sie erhalten diese in frischer Beschaffenheit in der

Photohandlung Braun

SA- u. SS-Uniformen

Braunhemdenstoff

sowie sämtl. Zubehörsstoffe.

Erich Hoffmann

Salchendorf, Kölnerstr. 82.

Der Sport- und

Einjahrgenden,

Hüte, Mützen, Schirme

u. Stöcke bietet

Ludwig Spies

Neunkirchen, Bahnhöfstr.

Sportplatz Struthütten.

1. Pfingsten, nachm. 4 Uhr

großes

Fußball-Wettspiel.

Sportfreunde 93 Köln

Sp.-Kl. Struthütten.

Sportplatz Salchendorf.

Am 1. Pfingsten

großes

Fußball-Wettspiel.

Ballspiel. Köln-Sülz 07 1. M.

Wetter der 1. Westerstaf-

Borussia - Salchendorf 1. M.

Anstöß 1/4 Uhr.

Lüsterjoppen

Waschjoppen

Trachtenjoppen

in enormer Auswahl.

Albert Weidt.

Die Transfer-Konferenz in Berlin.

Ungefähr 40 Vertreter von ausländischen Banken und Gläubigern Deutschlands waren der Einladung des Reichsbankpräsidenten Schacht nach Berlin gefolgt, um in gemeinsamer Beratung einen Ausweg aus der deutschen Transferkrise zu finden. Schacht hielt eine Rede, in welcher er die deutschen Geldverhältnisse unbeschönigt schilderte und besonders den Devisenmangel hervorhob, denn gerade dadurch werde Deutschland gehindert, seine ausländischen Schuldverpflichtungen zu erfüllen.

Transfer ist auch so ein neues Wort aus dem internationalen Finanzlexikon, welches die gegenseitige Zahlungsausgleichung zwischen den großen Gläubigern und Schuldern im Weltverkehr andeutet. Mit barem Gelde wird da überhaupt nicht mehr bezahlt, weil dies nur im Kleinverkehr möglich ist, sondern mit Wechseln, die, wenn man den Aussteller nicht als solvent, oder als guten Zahler kennt, zurückgewiesen werden.

Schacht soll nun als Reichsbankdirektor dem deutschen Großhandel und der deutschen Industrie für Devisen sorgen, damit sie Rohstoffe im Ausland kaufen können; er soll zugleich und pünktlich die gewaltigen Summen für Zinsen bereitstellen für Deutschlands Auslandsverschuldung. Dies kann letzten Endes alles nur durch ausländische Guthaben geschehen, aber wenn uns das Ausland nicht genügend abkauft, nicht genügend gute Aufträge für unsere Industrie erteilt, gibt es auch keine Auslandstufbahn. Wo du nicht bist Herr Organist, da schweigen alle Flöten!

Dieser Zustand ist nicht von gestern auf heute gekommen und Deutschland steht damit auch nicht allein in der Welt. Es haben infolge des Weltkrieges, der Reparationen, der leichtsinnigen Pumpwirtschaft nach dem Weltkriege, der Kapitalflucht ungeheuer große Vermögensverschiebungen in der Welt stattgefunden, aber auch Verluste an Vermögenswerten durch Zusammenbruch großer Firmen, Sinken der Kurse, Schwindel, die jedes vorstellbare Maß übersteigen. Man denke nur an den Kreuger-Skandal, um ungefähr einen Maßstab zu gewinnen. Diese Verluste haben unhaltbare Zustände nicht allein in Deutschland, auch in der übrigen Welt zur Folge gehabt und sind die Ursache für das heilige Bemühen des amerikanischen Präsidenten um die Abklärung und weiterhin um die Weltwirtschaftskonferenz in London.

Durch dichten Nebel brechen die ersten Strahlen der Sonne, als wollten sie andeuten, daß das Leben der Menschen auch ein anderes sein könne als wie Qual, Kampf und Not. Wer hätte für möglich gehalten, daß die Ver. Staaten jemals auf die Goldwährung verzichteten, wo sie so viel Gold im eigenen Lande haben, dessen Entwertung doch mindestens wahrscheinlich ist. Noch ist uns die wahre Ursache nicht bekannt, aber die Gründe dazu sind zwingend gewesen. Noch ist die Erinnerung frisch, daß die Reichsbank kurz nach dem Dienstantritt von Dr. Schacht 75 Mill. Dollar in Gold an Amerika zurückbezog, obwohl diese deutsche Schuld sicher nicht dringender war als die vielen anderen Schulden und der Reichsbankpräsident bei Eröffnung der Transferverhandlungen bekannt gegeben hat, daß die Reichsmark, bezw. das im Umlauf befindliche deutsche Geld nur zu 8 % gedeckt sei. Ist er klüger wie die anderen? Die Länder der Erde sind durch die Aufgabe des Goldstandards in England und seinen Kolonien, in Amerika und vielen anderen wichtigen Ländern mehr und mehr auf den Weg der gegenseitigen Verrechnung, bezw. den Tauschhandel angewiesen. Die Entwicklung ging schnell und es kann sein, daß, was heute noch als Utopie erscheint, in einem Jahre Wirklichkeit sein kann. Herrlich wäre es, wenn Deutschland mit führend bei der ferneren, fortschrittlichen Entwicklung wäre, oder die Welt würde gar sagen: Deutschland in der Welt voran!

Vizekanzler von Papen spricht.

Von n. Am Montag hielt Vizekanzler von Papen im Beethoven-Saal einen Vortrag über das Thema: „Die Freiheit und ihre Grenzen“. von Papen versteht es, seinen Gedanken einen beachtenswerten Ausdruck zu geben und Viele hören ihm gerne zu. Da nun durch die noch im Entwicklungsgange begriffene Revolution zwar das freie Wort nicht geknebelt, aber immerhin der „Zorn der freien Rede“ für das Volksempfinden gebunden scheint, so sind die Auslegungen des Vizekanzlers, eines Mannes, der mit am Steuer sitzt, über das „Wesen der Freiheit“ wichtig.

Aus der Rede bringen wir einen kleinen Auszug, um so gut wie es geht auf engem Raume den Kern der Rede unseren Lesern bekannt zu geben.

Der Sinn der Revolution und der Zeitwende besteht auf sozialem, wirtschaftlichem und politischem Gebiet im Zusammenbruch des liberalen Individualismus (Sorge nur um die eigene Person) des neunzehnten Jahrhunderts. Warum ist diese Freiheit dem deutschen Volk so gefährlich geworden?

Im Reichstag spiegelt sich nichts als die Gruppenbildung im Volk wider, die Meinungen zusammengefaßter Einzelinteressen. Es entstand kein Staatswille, sondern ein Kompromiß (Uebereinkunft) der Interessen. Mein Versuch der Wiederherstellung des autoritären Staates mußte scheitern an dem starren und formalen Recht der Weimarer Verfassung.

Der neue, durch die nationale Erhebung geschaffene Staat hat sich nun die Möglichkeit des Eingriffs von oben gesichert. Aber es bleibt auch für ihn ein zweiter Gefahrenpunkt: das Vorhandensein der politischen Masse, die in der normalen Demokratie die ausschlaggebende Rolle spielt. Der Mißbrauch der Masse (Denunziantentum und Stellenjäger) muß im neuen Staatsleben ausgeschaltet werden. Wir dürfen dabei nicht in Erziehungsmethoden zurückfallen, die längst als abträglich erkannt sind. Einem Volk auf hoher Kulturstufe kann man die Kritik nicht dauernd verbieten. Die Befähigung von Volk und Staat ist erziehungsmäßig nur zu erreichen, wenn wir das Erlebnis von Volksgemeinschaft und Staatlichkeit im Einzelmenschen lebendig machen. Dies aber ist nur möglich in freier Entscheidung und nie im Zwang.

Steht das Dasein von Volk und Staat außer jeder öffentlichen Aussprache, so sollte indessen im Ringen um die Gestaltung des öffentlichen Lebens die Diskussion nur willkommen sein. Kein Staatsmann kann auf fruchtbare Kritik verzichten, weil ja sonst die Aufklärung über Mängel an Einrichtungen und Personen fehlt. Die Diktatur der Weisen, wie sie Plato vorschwebte, wäre gewiß ein idealer Zustand. Aber die Menschen sind weder weise noch allwissend. Es bedarf deshalb der Aufklärung, Warnung und Mahnung der Herrschenden durch den an seinem Schicksal selbst leidenschaftlich Beteiligten.

Es darf darüber auch zu einem ehelichen geistigen Kampf kommen. Wird er fair und im Dienst der Nation geführt, so ist er nur ein Zeichen von Lebendigkeit und ein Zeichen, daß die Kraft der Revolution nicht erlahmt, bevor sie ihr Ziel erreicht hat.

Erlebnisse in Ostafrika.

Von M. Schmidt.

Büchergang in der großen Regenzeit.

In aller Frühe, bei gähnlicher Dunkelheit, befand ich mich schon auf dem Marsche in den Südhängen des Mturugubirges. Der Himmel war im Norden und Osten fast ständig beleuchtet von fernen Gewittern; das andauernde Wetterleuchten erinnerte mich lebhaft an das Blitzfeuer der feindlichen Artillerie während des Krieges im Westen.

In der Nacht hatte es geregnet und gegen Morgen stark getaut, so daß ich und meine Begleiter gleich bis auf die Haut durchnäßt waren. Die Schwarzen bekommen wenigstens keine nassen Strümpfe dabei, als Bekleidung tragen sie meistens nur einen leinenen Lappen als Lendenschurz. Diese Naturmenschen sind doch nicht so verwöhnt wie wir. Wir müssen bei Tage alle paar Stunden etwas essen und trinken, während der Schwarze den ganzen Tag läuft oder arbeitet und sich meist nur abends den Bauch voll stopft.

Als wir nach langem Marsche in die Nähe des Flusses Abba-kana (kurz vor der Mündung in den Mgeta) kamen, sah ich in einer kleinen Schlucht drei Wildschweine, von denen der größte Keiler sein Leben lassen mußte. Wir waren noch beim Ausweichen des Wildes beschäftigt, als aus dem nahe gelegenen Orte schon Leute kamen und sich anboten, das Fleisch in mein Koffer zu bringen, natürlich erhielten sie auch ihr Teil Njama (Fleisch) als Lohn dafür.

Nach kurzer Rast ging ich mit meinen Leuten weiter pirschen und stieß nachher auf ein großes Rudel Säbelantilopen, auf ca. 80 Meter stand ich ihnen gegenüber und bewunderte die stolzen Tiere mit ihrem langen, nach hinten gebogenen Gehörn. Das Fell ist rot behaart, nur die Mähne und die lange Schwanzspitze sind schwarz, die alten Tiere sind dunkelgrau gefärbt. Als ich nicht schloß, sagten meine Leute: „Herr ich sehe doch!“ worauf ich ihnen erklärte, daß Säbelantilopen im hiesigen Bezirk unter Naturschutz ständen und darum nicht geschossen werden dürften. So was kann der Schwarze nicht verstehen, sie zitterten vor Aufregung und baten immer wieder, wenigstens ein Stück zu schießen. Das Rudel läßt ruhig weiter, ich schlich mich mit meinen Schwarzen zurück und schlug eine andere Richtung ein.

Inzwischen brante die Sonne schon höllisch heiß, so daß unsere Kleider schnell trockneten. Nun kamen wir an eine Stelle, wo kurz vorher Elefanten gehaust hatten. Hier sah es toll aus, dicke Bäume waren einfach von den Elefanten abgerissen worden, um die Zweige in aller Bequemlichkeit zu verzehren, andere Bäume waren von unten bis oben total der Rinde beraubt, man kann sich kaum einen Begriff davon machen, was ein Elefantemagen alles verschlingen kann. Die Lösung war noch warm, allem Anschein nach hatten sie Wind von uns bekommen und waren im wahren Sinne des Wortes — verduftet.

Als wir später in die Nähe des Flusses Mgeta kamen, hörten wir schon von Weitem viel Geschrei. Die Flüsse hier haben keine Brücken; einige Leute hatten denselben an einer seichten Stelle durchwaten wollen und war bei der Gelegenheit ein Mann von einem Krokodil geschnappt und in's tiefe Wasser gezogen worden. Die anderen machten nun am Ufer ein fürchterliches Geschrei, schlugen mit langen Stangen und warfen große Steine in's Wasser, aber der Mann kam nicht wieder zum Vorschein, auch das Krokodil ließ sich nicht wieder blicken. Menschenjochsal. Aber der Neger tröstet sich immer wieder mit seinem bewährten Spruch: „Amu ya Mungu“ (Befehl Gottes).

Da ich für heute die Lust verloren hatte noch weiter zu pirschen und wir einen weiten Rückweg hatten zum Kambi, begaben wir uns auf den Heimweg. Doch gelang es mir etwas später noch einen Wasserbock zu erlegen, nun reute meine Begleiter nicht mehr der entgangene Antilopenbraten, denn dieselben waren Mohammedaner und durften darum kein Schweinefleisch essen, sie hielten sich jetzt an dem Fleische des Wasserbocks schadlos.

Raum waren wir zu Hause angelangt, so prasselte ein gewaltiger Regen hernieder, wie es nur in den Tropen Regen geben kann, aber wir waren im Trocknen. Doch das Abendgespräch drehte sich nur um den armen Menschen, welcher das Opfer des Krokodils geworden war.

Humor. Hausfrau zu dem sich vorstellenden Mädchen: „Warum sind Sie bei der letzten Herrschaft nicht geblieben?“ — „Ach, die Gnädige war so nervös!“ — „Wieso nervös?“ — „Sie konnte den Herrn von gerbrochenem Gesicht gar nicht vertragen.“
Königliche illustrierte Zeitung, Heft 20 Wg. Buchhandl. H. Braun.



So wie das „A“ beim Alphabet an erster Stelle ATA steht!

ATA hat durch die hervorragende Güte und Billigkeit schnell den ersten Platz unter den Putz- und Scheuermitteln erobert. In ATA haben Sie eine sparsame, hygienische und vielseitige Putzkraft.

ATA putzt und reinigt alles
Hergestellt in den Persilwerken

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's (H)

Siedlungsfragen.

In Lügeln (Amt Burbach) wurden 3. Jt. vom Amte Burbach 8 Siedlungshäuser vorgegeben. 4 Bauleihhaber haben Baupläne und 4 hatten Anträge an die Gemeinde gestellt, ihnen geeignetes Gelände zum Bauen zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde war dazu wohl geneigt, aber man hört nichts mehr davon, der Sturm scheint sich gelegt zu haben. Einige Bauleihhaber haben sich auch dem neuen Siedlungsverein angeschlossen. Wie denkt die Redaktion über die Angelegenheit?

Amn. d. A.: Es handelt sich in dem vorliegenden Falle augenscheinlich um die Randbedingung, welche dem Plane nach die Städte dadurch entlasten sollte, daß man geeigneten Familien, die zur Miete wohnten, mit Reichunterstützung kleine Häuser am Rande der Stadt baute, jedes mit mindestens einem halben Morgen Land, damit sie sich darauf ihren Unterhalt zur Not verdienen könnten und keine oder nur eine geringe Unterstützung brauchten. Für die Landgemeinden war diese Unterstützung weniger vorgegeben, es kamen nur größere Industriegebiete in Frage. In Gerdorf werden einige solcher Häuser gebaut und es empfiehlt sich für die Interessenten, deren Vollendung abzuwarten und sie in Augenschein zu nehmen.

Wer ein Haus baut und sich von vornherein in Schulden stürzt, deren Zinsen er nicht, oder nur unter großen Entbehrungen bezahlen kann, handelt unvorsichtig und wird seines Lebens nicht mehr froh. Die Randbedingungshäuser um die Städte werden in Serien gebaut, sagen wir mal 50 oder 100 Stück gleicher Größe, gleicher Form, gleicher Inneneinrichtung. Die Bauherren arbeiten mit unter Aufsicht und Mitbetätigung eines Fachmannes. Unter solchen Umständen kann man für 3000 M schon etwas leisten. Anders sieht die Schlußrechnung aus auf dem Lande und besonders in unseren Bergen, wo kaum noch Baugelände in den Dörfern vorhanden ist. Da muß man schon von vornherein mit dem doppelten Mindestpreise, 6000 M, rechnen bei ganz bescheidenen Ansprüchen. Durch Mitharbeit und persönliches Geschick des Bauherren kann viel gespart werden.

In neuerer Zeit werden auch in Deutschland viele Holzhäuser gebaut, die sich in Amerika in windstillen Gegenden sehr gut bewährt haben. Holzhäuser sind billiger. Die Preise derselben wird die Firma Karl Scholl, Dampffägewerk, Burbach, Kr. Siegen auf Verlangen gerne mitteilen.

Wer die Absicht hat ein Haus zu bauen muß sich die Sache gut überlegen. Wer ein Handwerk oder ein Gewerbe betreibt, kann nicht auf den Berg bauen, wenn das Dorf im Tale liegt; er muß an eine belebte Straße. Für sonstige Geschäftsbedürfnisse, die bekanntlich vorher den Himmel voller Geigen hängen sehen, besteht dieser Grund zur Sorge: „Wohin baue ich?“ weniger. Aber auch sie sollten bedenken, daß der Weg zur Arbeitsstelle täglich zurückgelegt werden muß, somit Kraft und Anstrengung erfordert. Es ist nicht gesagt, daß man im Ortsverbande wohnen muß, wenn sonst ein geeigneter und möglichst großer Raum für Garten, etwas Ackerbau und Viehhaltung vorhanden ist, aber es gibt Frauen, die können das Alleinwohnen nicht vertragen und wie und ob dies eine Frau vertritt, weiß man vorher nicht. Alles was man im Leben unternimmt, ist ein Risiko und trotzdem ist das Sprichwort richtig: „Dem Mutigen gehört die Welt!“

Es ist in letzter Zeit, besonders in den Tageszeitungen, sehr viel über Urbarmachen der Hauberge, über Völler, Zuzug und Kleinsiedlung geschrieben worden, daß man Neues kaum hinzufügen kann. Nur das Eine und Ausschlaggebende wird nicht angeführt: daß der Landkreis Siegen im Verhältnis zu seiner anbaufähigen Fläche stark überbevölkert ist und daß infolgedessen ein Landhunger vorhanden ist, der sich in allzu hohen Bodenpreisen auswirkt. Es wird uns mitgeteilt, daß in Thüringen der Preis für eine Bauernstelle mit bestem Weizenboden, mit lebendem und totem Inventar, pro Morgen 1000 M kostet. Nehmen wir an, daß der Bodenwert dem des Inventars entspricht, also mit 500 M pro Morgen angenommen werden kann, so kostet die westfälische Aute (180 pro Morgen) ca. 3 M. — Wo kauft man im Siegerlande besten Weizenboden für 3 M? Wo ist bei uns überhaupt eine gut liegende Parzelle von einem Morgen Größe zu kaufen? Daher der Landhunger.

Ein tolles Wild-Weststück. In Kansas entführten 2 Räuber die 15jährige Tochter eines reichen Mannes aus der Badewanne und verlangten ein Lösegeld von 30 000 Dollar, welches sie jetzt ausbezahlt bekommen haben, worauf das Fräulein wohl behalten zurückkehrte (und wieder in die Badewanne stieg).

Die schönsten Pfingstkarten

sowie Glückwunschkarten für alle Gelegenheiten finden Sie in der

Buchhandlung
H. BRAUN

Büro-Bedarfsartikel

Gute Qualitäten : Billige Preise

Hauptbücher	Durchschlagspapiere	Farbbänder
Kassenbücher	Kohlepapiere	für alle Systeme
Amerik. Journale	Schreibpapiere	Bürostempel
Spaltenbücher	Löschpapiere	Federn aller Art
Wechselkopierbücher	Radiogramms	Hefapparate
Hilfsbücher	für alle Zwecke	Schreibunterlagen
Karteien	Blei- u. Kopierstoffe	Schreibzeuge
Kartei-Zubehör	Tinte, Tusche	Papierkörbe
Briefordner	Schnellhefter	Zeichenutensilien

Schnelle u. gute Anfertigung von Drucksachen

H. Braun, Neunkirchen

Trauerdrucksachen fertigt schnell u. preiswert an
Buchdruckerei H. Braun.

Zigarrenspitzen von der einfachsten feinsten Korke Spitze liefert **H. Braun, Neunkirchen**